

Französisch

Stoffplan

Wirtschaftsschule Thun

Berufsmaturität 2

Typ Dienstleistungen

1. Allgemeine Bildungsziele

Fremdsprachen sind in der mehrsprachigen Schweiz und in einer globalisierten Welt eine unerlässliche Voraussetzung für die Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen und für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit im In- und Ausland. Sie sichern die Studierfähigkeit, motivieren zum selbstverantwortlichen und lebenslangen Lernen und bilden die Persönlichkeit, indem andere Kulturen erschlossen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen kulturellen Herkunft entdeckt werden. Der Unterricht in der zweiten Landessprache leistet überdies einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der nationalen Kohäsion.

Die Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen werden hauptsächlich durch interaktives Sprachhandeln vermittelt und gefestigt. Die Lernenden erweitern das sprachliche Repertoire und entwickeln Kommunikationsstrategien in unterschiedlichen Lernsituationen sowie in Verbindung mit anderen Fächern. Der Kompetenzaufbau wird auf Schulebene weiter unterstützt durch Aufenthalte in anderen Sprachgebieten.

Im Fremdsprachenunterricht gilt der Grundsatz der integrierten Kompetenzen. Die Unterrichtseinheiten zeichnen sich dadurch aus, dass sich die Lerngebiete gegenseitig durchdringen und dass mehrere Kompetenzen ineinandergreifen (z.B. ein Thema wird im Unterrichtsgespräch oder mittels eines Hörtextes eingeführt, anschliessend wird dazu ein Text gelesen und sein kultureller Hintergrund erschlossen; zum Abschluss beantworten die Lernenden schriftlich vorgegebene Verständnisfragen). Im gesamten Kompetenzerwerb wie auch in der Auseinandersetzung mit kulturellen Themen werden sprachliche Lernstrategien eingeübt.

Eines der Lerngebiete ist der interkulturellen Verständigung und der Kultur gewidmet, wobei neben Literatur und anderen Künsten auch Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Politik in ihren kulturell bedeutsamen Aspekten betrachtet werden. Besonders hervorzuheben ist die Auseinandersetzung mit literarischen und anderen künstlerischen Ausdrucksformen.

Als Bezugsrahmen für den Unterricht im Bereich der vier Grundfertigkeiten (Hörverstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben) dient der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER). Am Ende des Berufsmaturitätsunterrichts verfügen die Lernenden über Kompetenzen im Bereich des Niveaus B2.

2. Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- *Reflexive Fähigkeiten:* die eigenen Sprachkenntnisse einschätzen, dazu Bilanz ziehen und Lernschritte planen
- *Sozialkompetenz:* mit Meinungen anderer sowie mit Widerständen und Konflikten konstruktiv umgehen
- *Sprachkompetenz:* Interpretations-, Kommunikations- und Präsentationsstrategien einsetzen; Sprache als grundlegendes Medium von Kommunikation, Welterschliessung und Identitätsbildung verstehen
- *Interkulturelle Kompetenz:* den eigenen kulturellen Hintergrund kennen, Offenheit gegenüber anderen Kulturen entwickeln und sich im Dialog der Kulturen einbringen; gesellschaftliche Entwicklungen in Gegenwart und Geschichte wahrnehmen und vergleichen
- *Arbeits- und Lernverhalten:* effiziente Lern- und Arbeitsstrategien entwickeln sowie diese selbstständig und kooperativ anwenden und auswerten
- *Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Kompetenzen):* IKT zur Informationsgewinnung und -vermittlung selbstständig und bewusst einsetzen (Recherchen, Textverarbeitung, Präsentationen); Onlinehilfen wie Wörterbücher und Lernprogramme für selbstständiges Lernen nutzen; webbasierte Plattformen zur Kommunikation und Publikation im persönlichen und fachlichen Bereich verwenden

zusätzlich:

- *Fremdsprachenaufenthalte:* Sprachaufenthalte ermöglichen den Kontakt zur französischen Kultur und fördern die Sozialkompetenz. Die Lernenden nehmen aktiv am Leben im französischsprachigen Kulturraum teil und können sich drei Wochen intensiv mit der Fremdsprache befassen.

3. Didaktisches Konzept

Französisch ist als zweite Landessprache der Schweiz und im Umgang mit unserem Nachbarn Frankreich ein unentbehrliches Verständigungsmittel. Mit der Sprache wird ein bedeutender Kulturraum Europas erschlossen. Französisch ist auch eine der internationalen Fachsprachen in Wissenschaft, Technik, Handel und Kultur. Der Sprachunterricht soll die Lernenden befähigen, sich sprachlich zurechtzufinden, die eigene Persönlichkeit zu entfalten und interkulturelles Verständnis zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit der französischen Sprache fördert auch eine positive, offene Haltung für die schweizerische Mehrsprachigkeit. Sie hilft, sprachliche Barrieren und Grenzen abzubauen und Verständnis für den französischsprachigen Kulturraum aufzubauen.

Aufenthalte im Sprachraum oder andere Formen von Kontakten bieten die Möglichkeit, die sprachlichen Kompetenzen zu erweitern und die Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen zu fördern.

Semestre	Connaissances	Compétences / Civilisation	Vocabulaire
1. Semester 19 Wochen à 4 Lektionen	Grammaire de base <ul style="list-style-type: none"> • Temps et modes (présent, passé composé, imparfait, plus-que-parfait, futur simple, futur proche) • Emploi des temps du passé • Emploi de tous les temps • Négation • Pronoms relatifs • Adjectif, adverbe (comparatif, superlatif) 	IDAF <ul style="list-style-type: none"> • Schützengrabenkrieg • Erster Weltkrieg Préparation au DELF B1 Compréhension orale <ul style="list-style-type: none"> • in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. die Hauptpunkte von Fernseh- und Radionachrichten oder von Filmausschnitten erfassen) • Reden oder Gespräche aus Alltag und in Bezug zur Arbeitswelt verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird Compréhension écrite <ul style="list-style-type: none"> • Texte mit vertrautem Inhalt verstehen und nach gewünschten Informationen suchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen • Lesestrategien (selektives und „überfliegendes“ Lesen, Querlesen, etc.) • Vermutungen über den weiteren Textverlauf anstellen • Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden 	Thèmes IDAF <ul style="list-style-type: none"> • Vocabulaire de guerre (dossier) • Krieg, Widerstand und Frieden Thèmes <ul style="list-style-type: none"> • Mensch und Gesellschaft • Zwischenmenschliche Beziehungen • Mensch und Natur • Freizeit und Ferien • Gesundheit und Ernährung

		<p>Production orale</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden • mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurecht kommen • Themen aus ihren Interessen bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten • zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären • Interviews führen, indem die Lernenden detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen • auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) <p>Production écrite</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Regeln der Rechtschreibung sowie der Grammatik und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind • zu vertrauten Themen einfache, zusammenhängende Texte verfassen (z. Bsp. Argumentationen [Pro/Kontra], Berichte, Sachinformationen) • in Briefen und Mitteilungen einfache Informationen austauschen • Notizen mit einfachen Informationen schreiben 	
--	--	--	--

Semestre	Connaissances	Compétences / Civilisation	Vocabulaire
<p>2. Semester 15 Schulwochen à 4 Lektionen</p>	<p>Grammaire de base</p> <ul style="list-style-type: none"> • Article partitif • Pronoms personnels • Adjectif possessif, démonstratif • Interrogation directe et indirecte • Conditionnel • Phrases hypothétiques • Articulateurs • Formes du subjonctif 	<p>Préparation au DELF B1</p> <p>Compréhension orale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chansons • Réponse à des questionnaires de compréhension portant sur trois documents enregistrés <p>Compréhension écrite</p> <ul style="list-style-type: none"> • kürzere literarische Texte, Comics und Chansons lesen und beschreiben sowie persönliche Reaktionen darauf formulieren • « dégager des informations utiles par rapport à une tâche donnée, analyser le contenu d'un document d'intérêt général » (descripteurs DELF B1) <p>Production orale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele aus bildender Kunst und Film nach Anleitung beschreiben, Beobachtungen und Eindrücke dazu formulieren • ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken • Gesprächen und berufliche Besprechungen über vertraute Themen führen, persönliche Meinungen ausdrücken, Informationen 	<p>Thèmes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mode und Konsum • Arbeitswelt • Schule und Ausbildung • Mensch und Umwelt • Neue Technologien • Medien

		<p>austauschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • « entretien dirigé, exercice en interaction, expression d'un point de vue » (descripteurs DELF B1) <p>Production écrite</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln • « expression d'une attitude personnelle sur un thème général, essai, courrier, article, etc. » (descripteurs DELF B1) <p>Civilisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln • Erfahrungen aus dem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen • Aspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen • sich mit Themen aus Umwelt und Kultur auseinandersetzen 	
--	--	--	--

4. Prüfungen

Niveau B2 des europäischen Sprachportfolios

DELF B2

Prüfung im sechsten Semester

Lehrmittel

Thematischer Schulwortschatz A1 - B2, Klett

Schülergrammatik Französisch, Schulverlag Bern

Marthaler Conjugaison

Destination DELF B2, Cideb

Prüfungsserien DELF B2

Mai 2015

DCD/VBC